

Rückenwind für Nachbarschaftsprojekte in Rheinland-Pfalz

Bereits dreimal trafen sich jeweils rund 30 Haupt- und Ehrenamtliche aus Gemeinden, Nachbarschaftsprojekten, Wohlfahrtsverbänden und Wohnungsunternehmen an verschiedenen Orten in Rheinland-Pfalz zu einer Werkstatt, um andere Initiativen kennenzulernen, praktische Tipps auszutauschen und neues Handwerkszeug für ihre Initiativen vor Ort mitzunehmen. Sie erhielten Anregungen, wie man Engagierte gewinnen, Aktionen gestalten, geeignete Partner finden sowie Generationen und Kulturen in der Nachbarschaft zusammenbringen kann.

„Wie haben Sie das erreicht?“, fragte eine Teilnehmerin, nachdem Bernhard Ader berichtet hatte, wie die Kommune die Nachbarschaftshilfe „Heinzelmännchen“ in Ingelheim unterstützt. Ader, der sich dort engagiert, bot spontan an, das Projekt in der Kommune der Teilnehmerin vorzustellen, um den Bürgermeister für eine Unterstützung der dortigen Initiative zu gewinnen.

Veranstaltet werden die Werkstätten von der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) im Rahmen der Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!“, die das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie 2015 gestartet

hat. „Mit Initiativen wie diesen wollen wir die Menschen in ihrem sozialen Umfeld unterstützen. Nachbarschaftliche Projekte sind für Jung und Alt ein Gewinn“, so Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

Die BaS, die bereits im Bundesmodellprogramm „Zuhause im Alter“ mehr als 50 Projekte begleitet, sieht in der Förderung nachbarschaftlicher Initiativen große Chancen. „Gerade älteren Menschen wird durch kleine Hilfen im Alltag ermöglicht, lange zu Hause leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können“, so BaS-Referentin Stefanie Adler. Für Franz-Ludwig Blömker, den BaS-Vorsitzenden, ist die Landesinitiative „beispielgebend auch für andere Bundesländer“.

Nicht nur für Hilfebedürftige hat Nachbarschaft Konjunktur: Immer mehr Menschen wollen ihr Wohnumfeld mitgestalten, viele Gemeinden und soziale Träger unterstützen Nachbarschaftsprojekte. In den Werkstätten kommen die Aktiven zusammen und profitieren von ihren Erfahrungen: „Wie organisiert ihr euren Mittagstisch? Wie motiviert ihr Nachbarn zum Mitmachen? Wie geht ihr auf Flüchtlinge zu?“ In der kreativen Atmosphäre der Werkstätten entstehen neue Ideen: ein „Klapp-Café“, das im Stadtteil an wechselnden Standorten aufge-



stellt wird, ein gemeinsamer Ausflug zum Einkaufszentrum, eine Kreativ-Woche unter dem Motto „Wir machen blau“ und ein Treff für Menschen, die sich für neue Wohnmodelle interessieren. Die BaS präsentiert die Landesinitiative wie zuletzt auf dem Rheinland-Pfalz-Tag 2016 in Alzey, organisiert neben den Werkstätten jährliche Netzwerktreffen und gibt eine Sammlung konkreter Praxistipps heraus. Zudem wird es ein Internet-Portal geben, das die vielfältigen Aktivitäten sichtbar macht. ■

Agnes Boeßner

*Kontakt und Information:
Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros (BaS) e.V.
adler@seniorenbueros.org
boessner@seniorenbueros.org
www.seniorenbueros.org
https://msagd.rlp.de/de/
unsere-themen/aeltere-menschen/
gut-leben-im-alter*